

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Mehrwertstadt Erfurt  
Frau Röttsch und Herr Perdelwitz  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**Drucksache 2200/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Stadtplanung Erfurt;  
öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Röttsch, sehr geehrter Herr Perdelwitz,  
Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Erfurt,

- 1. Welche Kooperationsprojekte und –vereinbarungen gab es in den vergangenen drei Jahren? Wie viele und welche Anfragen von Hochschulen sind den letzten drei Jahren eingegangen und liegen aktuell vor?**

Mit dem Stadtratsbeschluss DS 1541/20 vom November 2020 startete eine neue Ära zur Entwicklung des Hochschulstandortes Erfurt. Gemeinsam mit dem Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirat wurde im November 2021 ein Zukunftsforum "Hochschulstadt Erfurt 2030" vorbereitet und durch eine Kooperation mit dem Organisationsberatungsinstitut Thüringen – ORBIT e. V. durchgeführt. Im Zukunftsforum wurden Perspektiven für die Hochschulstadt Erfurt 2030 entwickelt und mit konkreten Projektideen untersetzt.

Daran anknüpfend wurden konkrete weitere Schwerpunktbereiche für den Hochschulstandort Erfurt 2030 im Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirat - hier sind u.a. Vertreter der Gremien der Universität Erfurt, der Fachhochschule, der IU Internationale Hochschule GmbH sowie Vertreter der jeweiligen Studierendenräte und das Studierendenwerk Thüringen – besprochen, vorbereitet und durchgeführt.

Es erfolgte:

Die Einberufung eines Teams Marketings, welches sich aus Vertretern aller Hochschulen, der ETMG und der Hochschulbeauftragten zusammensetzt, mit dem Ziel gemeinsame Marketingprojekte besonders mit dem Schwerpunkt die Willkommenskultur neu zu definieren, vorzubereiten und durchzuführen. Konkrete Projekte u.a. aus den Jahren 2022/23 waren/sind bspw. "Willkommenswoche für Studierende" im Oktober 2022, gemeinsame Werbeaktionen zur Hochschulstadt Erfurt 2030, "studi welcome"-Veranstaltung am 24. Oktober 2023, Vorbereitung einer öffentlichen

*Seite 1 von 4*

Vorlesungsreihe zur Thematik " Chancen und Risiken der künstlichen Intelligenz" für das Jahr 2024, u.v.a.

- Eine hochschulübergreifende Studierendenbefragung 2022/23 als Kooperation zwischen der Stadt und dem Studierendenwerk Thüringen unter Beteiligung der Studierendenräte aller Hochschulen.
- Die Entwicklung des konkreten Projektes "Hochschulbotschafterin/ Hochschulbotschafter für die Landeshauptstadt Erfurt" unter Leitung einer Professorin der IU in Zusammenarbeit mit Vertretern aller Hochschuleinrichtungen.
- Eine Kooperation mit dem Studierendenrat der Fachhochschule im Rahmen einer Visionsdiskussion zum Hochschulstadt Erfurt 2030, vier öffentliche Workshops im Jahr 2023 durchzuführen, welche inhaltlich abzuleitende Schwerpunkte für die weitere Entwicklung Erfurts als innovativer Hochschulstandort herausarbeiten soll.
- Ein Kooperationsvertrag mit der Fachhochschule, Fachgebiet Digitale Stadt und Teilhabe, Fakultät Architektur und Stadtplanung zur wissenschaftlichen Begleitung bei der Erarbeitung eines Konzeptes "Hochschulstadt Erfurt 2030". Ziel der wissenschaftlichen Beratung ist die Erstellung eines Strategiepapieres, welches die Entwicklung des Hochschulstandortes „Hochschulstadt Erfurt 2030“ unterstützt.
- Eine Aktualisierung und Aufbereitung einer Änderung der Satzung des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt.
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und der iba | Internationale Berufsakademie, CAMPUS ERFURT über die künftige Zusammenarbeit.
- Gegenwärtig wird eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und der HMU Health and Medical University vorbereitet.

Die jährlich stattfindenden Strategieberatungen beim Oberbürgermeister mit den Präsidenten der Universität Erfurt und der Fachhochschule, den Standortleitungen der privaten Hochschulen, dem Vorstand des Kommunalen Hochschul- und Studierendenbeirates und des Geschäftsführers des Studierendenwerkes Thüringen bieten Möglichkeiten Schwerpunkte in der Entwicklung der Hochschulstadt Erfurt gemeinsam zu definieren und zu setzen.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von fachspezifischen Kooperationsvereinbarungen zwischen den Fachämtern der Stadtverwaltung und unterschiedlichen Hochschuleinrichtungen, welche jedoch nicht in einer Übersicht existieren.

## **2. Welche proaktiven Absichten und Aktivitäten hegt das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung in nächster Zeit?**

Das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung bietet mit dem Bauinformationsbüro im Technischen Rathaus eine dauerhafte Anlaufstelle sowohl zum Erlangen von Informationen als auch zum fachlichen Austausch für die Studierenden und den Lehrkörper. Es besteht die Möglichkeit, Informationen zu den aktuellen Planungen und Konzepten des Amtes zu erhalten, im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung Wünsche und Meinungen zu äußern und zu diskutieren sowie Hilfestellungen zu Fragen der Zuständigkeiten und Ansprechpartner in der Verwaltung zu erhalten. Für die Studienanfängerinnen und –anfänger der Stadt- und Raumplanung wird im Oktober eine Informationsveranstaltung angeboten, um erste Impulse für die beginnende Studienarbeit zu liefern. Dieses Angebot soll auch in den kommenden Jahren verstetigt werden.

Zusätzlich zu diesen dauerhaften Angeboten des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung besteht bereits seit vielen Jahren eine enge Kooperation zwischen dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung und der FR Stadt- und Raumplanung, Fakultät Architektur und Stadtplanung:

- Mit dem Etablierungsbeginn der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung entwickelte sich eine Kooperation durch Praxisberichte im Rahmen von Seminaren an der FR Stadt- und Raumplanung durch den Unterzeichner.
- Seit Beginn der 2020er Jahre üben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung regelmäßig Beratungs- und Betreuungsfunktionen im Rahmen von Seminaren der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung durch.
- Darüber hinaus führen seit vielen Jahren diverse Studierende der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung ihre erforderlichen Praktiken im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung durch.

Insoweit ist seit Bestehen der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung der Fachhochschule Erfurt eine enge Kooperation sichergestellt. Ausblickend kann ergänzt werden, dass im Rahmen der bevorstehenden Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes eine weitere Kooperation geplant werden kann.

### **3. Welche Möglichkeiten und Chancen sieht die Verwaltung in der Zusammenarbeit mit Dozenten und Studierenden der Fakultäten der Architektur und Stadtplanung sowie der Angewandten Sozialwissenschaften (im Speziellen Soziale Arbeit)?**

Grundsätzlich stehen die Ämter der Stadtverwaltung Erfurt der Zusammenarbeit mit Hochschulen ausdrücklich offen gegenüber. Die Möglichkeiten dieser Zusammenarbeit sind sehr vielfältig und werden bereits zahlreich genutzt. Alle auf dem Gebiet bereits aktiven Fachämter streben an, ihre jeweiligen Formen der Zusammenarbeit zu intensivieren und auszubauen.

So nehmen zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung an Lehrveranstaltungen der Fakultät Architektur und Stadtplanung teil, um sowohl fachliche Inputs zu verschiedenen Themen zu leisten als auch diese mit den Studierenden zu diskutieren. Ein solcher Austausch fand zuletzt im Seminar Einfamilienhausgebiete an der FH Erfurt statt.

Das Jugendamt arbeitet bereits seit vielen Jahren mit der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der FH Erfurt zusammen. Auch hier halten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes in Lehrveranstaltungen thematische Vorträge sowie Inputs für Fachdiskussionen und gestalten Seminare zu Jugendhilfethemen u.ä. Des Weiteren wirken die Fachkräfte des Jugendamtes als Praxisvertreter an den jährlichen Praxiskolloquien (Prüfungsleistung) und in regelmäßigen Abständen auch an den „Erfurter Fachgesprächen“ der Fakultät ASW mit.

Das Gesundheitsamt arbeitet bisher punktuell mit der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der FH Erfurt zusammen. So halten auch die Fachkräfte des Gesundheitsamtes thematische Vorträge und wirken themenbezogen an den "Erfurter Fachgesprächen" der Fakultät ASW mit.

Zusätzlich wird den Studierenden ämterübergreifend und stetig das Abhalten von Praktika mit studienbezogenen Arbeitsfeldern und Aufgaben ermöglicht.

Eine rege Zusammenarbeit mit den Hochschulen bietet der Stadtverwaltung zudem verschiedene Chancen. Einerseits profitiert die Verwaltung im Rahmen von Kooperationen durch fachliche und personelle Unterstützungen bei Planungsaufgaben und Praxiseinsätzen. Zusätzlich werden entsprechende Kooperationen im Hinblick auf die immer schwieriger werdende

Fachkräftegewinnung von zunehmender Bedeutung sein. Durch einen stetigen fachlichen Austausch und die Präsentation der Stadtverwaltung als moderne Arbeitgeberin können entscheidende Maßnahmen sein, um junge Menschen vermehrt dazu zu motivieren, auch nach ihrem Studium in der Stadt Erfurt zu verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein